

Presseinformation

Glanegg, 9. September 2024

Österreichweite Sammlung und Wiederaufbereitung von EPS*-Dämmplattenverschnitt startet

Im Forschungsprojekt EPSolutely haben Partner aus verschiedenen Bundesländern ein Konzept zur EPS-Kreislaufwirtschaft erarbeitet. Nun startet ein bundesweiter Pilotversuch.

Styropor (Expandiertes Polystyrol, EPS) wird im Hausbau zur Wärmedämmung eingesetzt. Dabei werden Dämmplatten auf die richtige Größe zugeschnitten. Will man die dabei anfallenden Reste im Sinne einer echten Kreislaufwirtschaft wieder zu neuen Platten verarbeiten, braucht man ein effizientes und funktionierendes System zur Rückholung des Materials von den Baustellen. Ein solches hat das Konsortium des FFG-Forschungsprojekts EPSolutely unter der Leitung von Fraunhofer Austria in den vergangenen zweieinhalb Jahren entwickelt. Nun startet der österreichweite Pilotversuch. Zuvor konnten die Projektpartner auch schon zeigen, dass sowohl die Produktion neuer Platten aus dem Recyclingmaterial als auch die Aufbereitung von verunreinigtem Material technisch möglich sind.

Auf dem Weg zu einer echten Kreislaufwirtschaft für einen Rohstoff sind zahlreiche Fragen zu klären. Eine davon lautet: Wie lässt sich die Logistik der Materialrückholung organisieren? Das Konsortium des Forschungsprojekts EPSolutely, bestehend aus 13 Partnern, hat ein Konzept für die österreichweite Sammlung entwickelt, das ab sofort getestet wird. 5000 Sammelsäcke wurden mit QR-Codes versehen und verteilt. Diese kommen dort zum Einsatz, wo Dämmplatten beim Hausbau zugeschnitten werden. Das Verschnittmaterial wird darin gesammelt. Über den aufgedruckten QR-Code erreichen die Verarbeiterinnen und Verarbeiter eine Online-App, in der die Säcke zur Abholung angemeldet werden. Die Postleitzahl der Baustelle bestimmt, welcher der Projektpartner für den Transport und die Wiederverwendung des Styropors zuständig ist. Ein Barcode am Sammelsack ermöglicht seine eindeutige Identifikation und Nachverfolgung. Nach der Sammlung wird das Material von den Projektpartnern zu neuen Dämmplatten verarbeitet.

An der österreichweit koordinierten Sammlung der Dämmplatten-Verschnitte sind neben der HIRSCH Porozell GmbH aus Glanegg/Kärnten beteiligt: Austrotherm mit den Standorten Pinkafeld und Purbach, Austyrol Dämmstoffe GmbH mit Standort in Mödling, Flatz GmbH in Lauterach, Steinbacher Dämmstoff GmbH in Erpfendorf, sowie swisspor Österreich in Gleiß.

Bevor das Konzept zur Rückholung des Materials entwickelt wurde, mussten etliche Versuche durchgeführt werden. Neben den bereits genannten Partnern unterstützte die LUST Malereibetrieb & Vollwärmeschutz GmbH mit erstem Testmaterial sowie einer Analyse der aktuellen Abläufe beim Fassadenbau. Erste Tests zur Prüfung der Funktionalitäten an der Baustelle konnten durch die PORR Group durchgeführt werden.

Auch war zu klären, ob Bauteile aus dem rückgeholten Rohstoff in ihrer Qualität den Produkten aus Neumaterial ebenbürtig sind. Auch, ob es möglich ist, etwaige Verunreinigungen vor dem Recycling zu entfernen, war eine grundlegende Frage. Beide können aufgrund der Versuche, die im Zuge des Projekts durchgeführt wurden, mit „ja“ beantwortet werden.

Der nun gestartete, großangelegte Pilotversuch zur EPS-Rückholung soll dazu dienen, die Prozesse zu evaluieren und zu optimieren. Stephan Keckeis, Projektleiter bei Fraunhofer Austria sagt: „Wir haben es gemeinsam mit der ganzen Branche geschafft, erstmals eine österreichweite Abwicklung auf die Beine zu stellen. Hierfür wurden einfache Workflows, wiederverwendbare Säcke und eine gut nutzbare App entwickelt. In weiterer Folge wollen wir die Ergebnisse der Sammelversuche analysieren, um Verbesserungspotenziale ableiten zu können, bevor das Konzept im industriellen Maßstab ausgerollt werden kann.“ Bei Projektende im Dezember 2024 sollen die Ergebnisse des Pilotversuchs vorliegen.

HIRSCH Servo Vorstand Harald Kogler: „Wir freuen uns, als wesentlicher Partner dieses wegweisende Projekt zu unterstützen und damit einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die österreichweite Sammlung und Wiederaufbereitung von EPS-Dämmplattenverschnitt zeigt, dass eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in der EPS-Dämmstoffindustrie möglich ist. Dieses Pilotprojekt kann auch als Vorbild für andere Märkte dienen und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern.“

Partner im Projekt EPSolutely sind Austrotherm GmbH, Flatz GmbH, Fraunhofer Austria Research GmbH, HIRSCH Porozell GmbH, LIEBHERR-HAUSGERÄTE LIENZ GmbH, Lindner-Recyclingtech GmbH, LuSt Malereibetrieb & Vollwärmeschutz GmbH, O.Ö. Landes-Abfallverwertungsunternehmen GmbH, PORR Umwelttechnik GmbH, Saubermacher Dienstleistungs AG, Steinbacher Dämmstoff GmbH, SUNPOR Kunststoff GmbH, XXXLutz KG. Zusätzlich sind swisspor Österreich GmbH & Co KG und Austyrol Dämmstoffe GmbH als aktive „Letter of Intent“ (LOI) Partner aus der EPS-Verarbeitung am Sammelkonzept beteiligt. Das Projekt EPSolutely (Projektnummer FO999889857) wird im Rahmen der FFG FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft aus Mitteln der FFG gefördert.

*EPS = expandierbares Polystyrol, besser bekannt unter den Markennamen Porozell oder Styropor

Bild: v.r.n.l. DI Harald Kogler, CEO der HIRSCH Servo Gruppe, mit einem Mitarbeiter beim Schreddern von Dämmplatten-Verschnitten aus Styropor

Rückfragen: Michaela Andritsch, Corporate Communications & Investor Relations, Tel: +43 4277 2211-120, E-Mail: michaela.andritsch@hirsch-gruppe.com, www.hirsch-gruppe.com